

Lokales

Trauer um Walfred Marzahn

Redaktion



Telefon: 0 41 01/535-6121

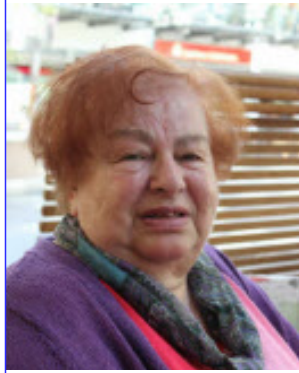
Kompakt

Friedhof: Die Entscheidung

SCHENEFELD 15678 Schenefelder können am morgigen Sonntag über den Bau eines Friedhofs entscheiden. Die Wahllokale sind von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Ja oder Nein: Beim dritten Bürgerentscheid in der Geschichte der Stadt haben die Wahlberechtigten nur eine Stimme. Das Ergebnis soll gegen 21 Uhr feststehen.

Frage des Tages

Warum gehen Sie morgen zur Europawahl?



Rentnerin **Gisela Müller** aus Schenefeld: „Ich fühle mich verpflichtet, zur Wahl zu gehen. Denn ich verlange ja auch etwas von den Politikern. Ich wohne in der Nähe des Rathauses und bin schnell vor Ort.“

SCHENEFELD Die Familie, Freunde und politische Weggefährten trauern um **Walfred Marzahn** (Foto). Der ehemalige Ratsherr ist am vergangenen Mittwoch im Alter von 71 Jahren

gestorben. „Walfred Marzahn war ein überzeugter Schenefelder und ein leidenschaftlicher Politiker, der für seine Überzeugungen eingetreten ist“, sagte gestern OfS-Sprecher **Dietrich**



Osten. Marzahn sei ein politisches Urgestein gewesen. Seit 1985 hatte sich Marzahn in der Kommunalpolitik enga-

giert. Zunächst für die FDP, später gehörte er zu den Gründern der Wählervereinigung Offensive für Schenefeld (OfS). Zuletzt hatte er für die OfS im Stadentwicklungsausschuss gearbeitet.

2012 zog er sich aus gesundheitlichen Gründen komplett aus der Politik zurück und legte auch das Amt des OfS-Vorsitzenden nieder. Marzahn hinterlässt eine Frau und zwei Kinder. *brh*



Lachen für den guten Zweck: Vom zweiten Comedy Club profitiert die Schenefelder Tafel.

HEIDERHOFF

2222 Euro für die Tafel

160 Besucher beim zweiten Comedy Club im Juks / Round Table Pinneberg will wiederkommen

SCHENEFELD „Der Tod“ lispelte, rockte und sang, schwang seine „Sense-To-Go“ und spielte zarte Töne auf der Blockflöte. Der Hamburger Bühnenkünstler Kerim Pamuk gab gekonnt „Originalzitate“ aus dem Kreisaal zum Besten. „Der König ist mit allem bei seiner Königin“, ließ er die Hebamme sprechen. Sauber arbeitete er unterschiedliche Temperamente von emotional reagierenden Türken („Allah, Allah, hast Du zurückgeschlagen?“) sowie tiefenentspannt, in der Nase bohrenden Deutschen heraus. Gemeinsam mit den Künstlern Heino Trusheim und Andrea Volk haben die zwei Kabarettisten einen Abend geboten, der die Lachmuskeln arg strapazier-

te. Das Publikum unterhielt sich bei der zweiten Auflage des Comedy Clubs im Juks nicht nur prächtig, die Benefizveranstaltung wurde auch finanziell zu einem Erfolg. Die Schenefelder Tafel erhält

„Der Comedy Club soll zu einer festen Einrichtung werden.“

Torsten Köhler
Round Table Pinneberg

2222 Euro. Den Veranstaltern, Round Table 27 Pinneberg, war es dank der Sponsoren Classic Immobilien, Sparkasse Südholstein und Autohof Reimers gelungen, das attraktive Programm zu präsentieren. „Die erste Co-

medy-Veranstaltung im letzten Jahr war ein Testballon“, sagte Round-Table-Mitglied Roman Reinert. Der Event sei „so gut angekommen“, dass man den Benefizabend wiederholt habe. Insgesamt waren 160 Besucher gekommen, um sich für den guten Zweck zu amüsieren. „Der Abend ist sehr gelungen“, freute sich Dr. Christina Quellmann, Präsidentin der Schenefelder Rotarier.

Mit so manchem Schwank sorgte Kabarettistin Andrea Volk für ausgelassene Stimmung. Mit viel Engagement versuchte sie, ein rosa Plüschkleid zu vermarkten, um sich dann wenig später doch noch mit gespielt schlechtem Gewissen zu erinnern: „Um ehrlich zu sein,

haben wir das denen doch schon vor 30 Jahren in die Ostpakete gepackt.“ Richtig böse wurde es dann beim Auftritt von Heino Trusheim. „Ich hab kein Geld. Aber es gibt Leute, die haben immer Geld“, überlegte er. Im Visier hatte er während des Gesprächs einen Porschebesitzer aus dem Publikum.

Mit der Übergabe eines Schecks an die Tafel-Vorstandsmitglieder Hannelore Buchner-Müller und Helga Butenuth endete die Veranstaltung zugunsten von bedürftigen Menschen. „Wir gehen fest davon aus, dass sich der Comedy Club zu einer festen Einrichtung etablieren wird“, sagte Round-Table-Mitglied **Torsten Köhler**. *Frauke Heiderhoff*

Radweg vor „Stadtzentrum“ wird saniert

SCHENEFELD Der Geh- und Radweg vor dem „Stadtzentrum“ wird zwischen der Industriestraße und der Lüneburg-Brücke saniert. Die Arbeiten beginnen am kommenden Montag und werden zirka vier Wochen dauern. Der Gehweg wird dabei komplett gesperrt. Das teilte gestern die Stadtverwaltung mit. Im Zuge der Arbeiten wird es zu Verkehrsbehinderungen auf der Altonaer Chaussee kommen. In Richtung Pinneberg steht nur eine Fahrspur zur Verfügung. Die Bushaltestellen werden verlegt. Für die Linie 285 (Richtung Pinneberg) befindet sich die provisorische Haltestelle im Osterbrooksweg vor der Hausnummer 3. Für die Linie 2 wird eine Haltestelle an der Altonaer Chaussee (Ecke zur Industriestraße) eingerichtet.

Die Stadt investiert insgesamt zirka 50 000 Euro in die Erneuerung des 190 Meter langen Abschnitts. Es entsteht ein vier Meter breiter kombinierter Fuß- und Radweg. Er darf aus beiden Richtungen befahren werden. Auch taktile Hilfen werden nachgerüstet. Bisher waren Fuß- und Radweg getrennt. Besonders an der Bushaltestelle vor dem „Stadtzentrum“ kamen sich Radfahrer, Fußgänger und Fahrgäste in die Quere. *brh*

Anzeige
B=278mm
H=378,67dp